



VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER
57. JAHRGANG / HALLE (SAALE), 19. FEBRUAR 1932 / Nummer 8

Hauptausschußsitzung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E. V.

Die erste diesjährige Hauptausschußsitzung des Zentralverbandes fand am Montag, dem 8. Februar, in Halle a. d. Saale statt. Ihr ging wie üblich am 7. Februar unter Anwesenheit der Fachpresse die Vorstandssitzung voraus, wo die Tagesordnung für die Hauptausschußsitzung und der Haushaltplan eingehend durchgesprochen wurden.

Anwesend waren vom Vorstand die Herren Gohlke (Berlin), Vorsitzender; Magdeburg (Leipzig), Bredner (Bielefeld), Hoffmeister (Stuttgart), Firl (Erfurt), Linn (Köln), entschuldigt fehlt Herr Inkoferer (Regensburg);

von den Unterverbänden für Anhalt Bölke (Roßlau), für Freistaat Sachsen Kunz, Friedemann (Chemnitz), für Niedersachsen Werner (Hildesheim), Hardy (Hannover), für Nordwestdeutschland Bierhenke (Bremen), für Thüringen Kronberger (Erfurt), für Norden Frier (Kiel), für Ostthüringen Rolle, Leumerl (Allenburg), für Westfalen-Lippe Hartmann (Lelmathe), Kraß (Minden), für Oberschlesien Alker (Hindenburg), für den Westdeutschen Verband Kaiser (M.-Gladbach), Dr. Schmidt (Köln), für Hamburg Feldt (Hamburg), für Provinz Sachsen Fuhrmann (Magdeburg), für Württemberg Dürr (Stuttgart), für Pommern Wittenhagen (Stettin), für Brandenburg Schneider, Dräger (Berlin), für Ostpreußen Quednau (Königsberg), für Mecklenburg Hicken (Wismar), für Hessen Langnickel (Mainz), für Lausitz Alex (Cottbus), für Schlesien Hempel, George (Breslau), nicht vertreten waren Baden, Bayern, Kurhessen-Waldeck;

die Ehrenmitglieder Uhlig, Quentin (Halle), Herrmann (Leipzig), Bätge (Berlin);

von der Geschäftsstelle die Herren Direktor König und Dr. Heßler (Halle);

von der Fachpresse die Herren K. Knapp, Scholze (UHRMACHERKUNST), Kames („Deutsche Uhrmacher-Zeitung“), Naumann („Uhrmacher - Woche“).

Der Vorsitzende, Herr Gohlke, eröffnet 9¹/₂ Uhr die Hauptausschußsitzung und begrüßt die anwesenden Kollegen, vor allem die Ehrenmitglieder und die Fachpresse. Der Vorsitzende wünscht den Mitgliedern des Hauptausschusses noch nachträglich alles Gute für das neue Jahr. Das neue Jahr habe für die Organisation verheißungsvoll begonnen, und zwar durch Schaffung der Anfangspreislagen und durch Einrichtung der Verkaufsbekämpfung, der bisher ein voller Erfolg beschieden sei. Sein Wunsch im neuen Jahre sei der, daß die Organisation

weiterhin so geschlossen und einig dastehen möge wie bisher, dann werde man auch über die Krise hinwegkommen.

Bevor man in die Tagesordnung eintrete, habe er jedoch den Herren noch eine Erklärung des Vorstandes zu verlesen:

Meine Herren! Sie alle als Mitglieder des Hauptausschusses sind von den Geschneissen der Obermeisterlagung der Unterverbände Rheinland - Westfalen und Westfalen - Lippe unterrichtet. Sofern Sie nicht die „Westdeutsche Uhrmacher - Zeitung“ lesen, ist Ihnen nachträglich ein besonderer Bericht des Kollegen Hartmann (Lelmathe) zugegangen. Herr Direktor König und ich sind auf Einladung der genannten Verbände nach dort gekommen, um an den Verhandlungen teilzunehmen. Es sollten mit uns beiden die Anträge des Kollegen Hartmann besprochen und von uns beiden Erklärungen gefordert werden.

Meine Herren, in meiner langjährigen Praxis im Zentralverband und auch wohl in den 25 Jahren, die Herr König bei uns tätig ist, sind nie derartige scharfe Angriffe gegen die Geschäftsleitung und den Vorstand erhoben worden, als sie in den acht Punkten des Herrn Hartmann enthalten sind. Die Verhandlungen haben ungezeigt, daß man die Höhe des Gehaltes des Herrn König und die Art der Buchführung kritisiert. Trotz der schweren Angriffe muß ich sagen, daß die Versammlung einen Verlauf nahm, mit dem wir zufrieden sein konnten. Herr König hat den Kollegen der gemeinsamen Obermeisterlagung sachlich und ruhig Aufklärung über alle die Punkte gegeben, die in den Anträgen enthalten sind. Von seiten des Herrn Kraß ist auch Herrn König und mir das Vertrauen der versammelten Kollegen ausgesprochen worden, so daß wir mit dem Bewußtsein nach Hause gefahren sind, daß auf der kommenden Hauptausschußsitzung die gestellten Anträge keine Hindernisse für die endgültige Lösung sein können.

Der Vorstand, meine Herren, legt aber Protest ein gegen die Art der Berichterstattung des Herrn Dr. Schmidt. Ich habe schon in meinem Briefe an Herrn Dr. Schmidt zum Ausdruck gebracht, daß es in den Reihen unserer Fachzeitzungen nicht üblich ist, die tatsächlichen Reden der Mitglieder so zu bringen, wie es Herr Dr. Schmidt gebracht hat. Der Bericht der Obermeisterlagung, der an alle Fachzeitzungen gegangen ist, nur nicht an die UHRMACHERKUNST, ist von der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ und auch von der „Uhrmacher - Woche“ geändert